



Abb. 1: Weibchen von *Synanthedon loranthi* (KRÁLÍČEK, 1966). Foto: Eckelt A., TLM.

ERSTNACHWEIS VON *SYNANTHEDON LORANTHI* (KRÁLÍCEK, 1966)

Mistel-Glasflügler neu für Westösterreich, Nordtirol
(Lepidoptera, Sesiidae)

Benjamin Wiesmair & Andreas Eckelt

ABSTRACT

One new species record, *Synanthedon loranthi* (KRÁLÍCEK, 1966), of Sesiidae (clearwing moths) from Tyrol is presented. An overview to ecology, biology and development of the species is provided. 21 species of the Family Sesiidae are now recorded from Tyrol.

EINLEITUNG

Die Familie der Glasflügler ist in Österreich mit 46 Arten (HUEMER 2013) nachgewiesen. Für Nordtirol werden in HUEMER 2013 noch 18 Sesiidae aus Nordtirol angeben. Die Autoren konnten schon im Jahr 2015 die Zahl mittels zweier weiterer Neufunde auf 20 erhöhen (WIESMAIR & ECKELT 2015). Durch den Nachweis von *S. loranthi* durch den Zweitautor erhöht sich die Zahl der in Nordtirol nachgewiesenen Arten auf 21. Die folgende Arbeit gibt einen Einblick in die Lebensweise, Biologie und Verbreitung des Mistel-Glasflüglers.

NEUFUND FÜR TIROL

Synanthedon loranthi (KRÁLÍCEK, 1966)

Fundort: Nordtirol, Oberinntal, Garseikopf Südseite / Starckenbach West, schütterer Föhrenwald auf südexponiertem

Steilhang, reichlich Totholz, N 47,1833 / E 10,6216,

750–850 m, 21.04.2016, leg. A. Eckelt

Die Art wurde vom Zweitautor gezüchtet. Dieser trug *Viscum laxum* subsp. *laxum* nach FISCHER et al. 2007 von *Pinus sylvestris* ein. Am 18.06.2016 schlüpften daraus zwei Exemplare des Mistel-Glasflüglers.

Biologie

Die Raupen von *S. loranthi* leben an verschiedenen Mistelarten, wie *Viscum sp.* oder *Loranthus sp.* (LAŠTUVKA & LAŠTUVKA 2001). Nach der Paarung legen die Weibchen Eier an die Ansatzstelle der Mistel an den Baum. Die junge Raupe beginnt einen kurzen Gang zwischen Rinde und Holz der Mistel zu fressen. In weiterer Folge dringt die Raupe weiter in das Holz ein und legt dort eine ovale Platzmine an. Es wird davon ausgegangen, dass sich diese dort primär von Pflanzensaft ernährt. Kurz vor der Verpuppung im Frühling nagt die Raupe einen Schlupfgang bis knapp unter die Rindenoberfläche. Die Entwicklung ist einjährig (PRO NATURA – SCHWEIZER BUND FÜR NATURSCHUTZ 2000, LAŠTUVKA & LAŠTUVKA 2001). Die Flugzeit des Falters liegt zwischen Mitte Juni und Anfang August. In der Schweiz konnte der Falter bis zum jetzigen Zeitpunkt nur im Wallis nachgewiesen werden. Dort wird dieser in sehr wärmebegünstigten Föhrenwäldern gefunden (PRO NATURA – SCHWEIZER BUND FÜR NATURSCHUTZ 2000). In einem ähnlichen Habitat konnte die Art erstmals für Nordtirol nachgewiesen werden.

Verbreitung

Das Verbreitungsgebiet des Mistel-Glasflüglers erstreckt sich von Spanien, Frankreich, den Alpenraum, dem Balkan bis nach Griechenland; im Norden von Nordfrankreich über Mitteldeutschland bis nach Polen (PRO NATURA – SCHWEIZER BUND FÜR NATURSCHUTZ 2000). In HUEMER 2013 sind als Verbrei-

tungsgebiet in Österreich Steiermark, Niederösterreich und Burgenland angeben. Ein möglicher Grund für fehlenden Nachweise der Art aus weiteren Bundesländern liegt darin, dass für diese noch keine künstlichen Pheromone bekannt sind.

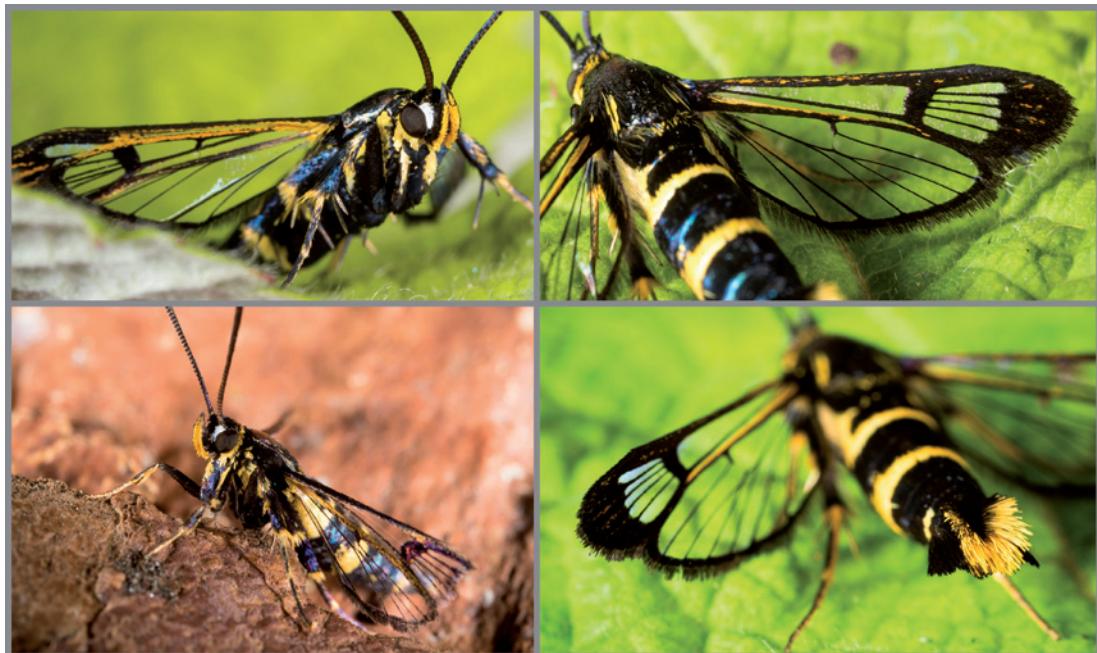


Abb. 2: Detailaufnahmen von *Synanthedon loranthi* (KRÁLÍČEK, 1966). Fotos: Eckelt A., TLM.



Abb. 3: Larve und Exuvie von *Synanthedon loranthi* (KRÁLÍČEK, 1966) an der Kiefernmistel. Fotos: Rämisch F. (li.) und Eckelt A., TLM (re.).

DANK

Unser herzlicher Dank gilt Frank Rämisch für das Bereitstellen von Lebendaufnahmen.

LITERATUR

- Fischer, M. A., Oswald, K. & Adler, W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, hg. vom Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen 3. Aufl., Linz, S. 1392.
- Huemer, P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera) – Systematische und faunistische Checkliste (= Studiohefte 12, hg. von Wolfgang Meighörner, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H.), Innsbruck, S. 304.
- Laštůvka, Z. & Laštůvka, A. (2001): The Sesiidae of Europe, Stenstrup, S. 245.
- Pro Natura – Schweizer Bund für Naturschutz (Hg.) (2000): Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Arten – Gefährdung – Schutz. Schweiz und angrenzende Gebiete. Band 3 Hepialidae, Cossidae, Sesiidae, Thyrididae, Lasiocampidae, Lemoniidae, Endromidae, Saturniidae, Bombycidae, Notodontidae, Thaumetopoeidae, Dilobidae, Lymantriidae, Arctiidae, Egg, S. 914.
- Wiesmair, B. & Eckelt, A. (2015): Erstnachweise zweier Glasflüglerarten für Nordtirol. Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 8, S. 169–173.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Schattanek-Wiesmair Benjamin, Eckelt Andreas

Artikel/Article: [Erstnachweis von Synanthesdon Loranthi \(Kralicek, 1966\) 249-251](#)